

Datenbasiert erfolgreich im Chemiegeschäft

Wie Chemieunternehmen neue Werte schaffen und effizienter Geschäftsentscheidungen treffen

Mit der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsaktivitäten haben uns neue Informationsquellen und ein immer besserer Zugang zu Technologien in ein Datenzeitalter geführt, in dem zu praktisch jedem für ein Unternehmen relevanten Interessensbereich große Mengen an Informationen bereitstehen. Die verfügbaren Daten sind oft verteilt und unstrukturiert, doch innerhalb dieses großen Datenrauschens existieren heute viele geschäftsrelevante Signale, die nur darauf warten entdeckt zu werden.

Nicht nur den großen, digitalen Plattformunternehmen gelingt es heute, enormes Wachstum mit Hilfe von Daten zu erreichen. Tatsächlich kann die Nutzung von Big Data auch klassische Unternehmen der „Old Economy“ – wie die der chemischen Industrie – transformieren.

Die Frage ob, in welchem Umfang und wie zuverlässig Unternehmen Daten zur Entscheidungsfindung nutzen und inwieweit sie Wertschöpfung durch Daten erreichen, hat bedeutenden Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit und damit auf das zukünftige Bestehen von Unternehmen in ihrem Markt. Doch was sind die nötigen Voraussetzungen, die in Unternehmen vorliegen müssen, um mit Hilfe von Daten signifikante Wertschöpfung zu erzielen?

Wertschöpfung durch Daten

Unternehmen, die die folgenden fünf Eigenschaften und Fähigkeiten aufweisen, meistern es meist deutlich besser als andere, von Daten zu profitieren. Diese Fähigkeiten ermöglichen es, wertvolles Wissen aus Daten zu generieren oder Informationslösungen zu implementieren, die innovativ, profitabel und wettbewerbsfähig sind.

■ Data Assets

Die Fähigkeit eines Unternehmens, zuverlässige Daten zu generieren, die gefunden und genutzt werden können, wird als Data Asset Fähigkeit bezeichnet. Unternehmen mit fortgeschrittenen Data-Asset-Fähigkeiten können präzise Aussagen zur Genauigkeit ihrer Daten machen, verwandte Dateneinträge abgleichen



Christian Bürger,
Abrams World Trade Wiki

sowie Datenfelder zusammenführen und optimieren. Um die Fähigkeit zum Aufbau von Data Assets zu entwickeln, müssen Unternehmen dafür sorgen, dass Daten genau, vollständig, aktuell, standardisiert, kombinierbar, durchsuchbar und verständlich sind.

■ Datenplattform

Eine Datenplattform ermöglicht es, Daten innerhalb und außerhalb des Unternehmens sicher und effizient zu erfassen und zu verarbeiten. Unternehmen mit einer fortschrittlichen Datenplattform können die Verarbeitung und Bereitstellung der Daten kosteneffizient skalieren.

■ Data Science

Die Data-Science-Fähigkeit ist die Fähigkeit eines Unternehmens, wissenschaftliche Methoden, Prozesse, Algorithmen und Statistiken einzu-



ZUR PERSON

Christian Bürger ist als Berater und Entwickler für Daten-Strategien, digitale Geschäftsmodelle und Daten-Monetarisierung für Industrie-, Handels- und IT-Unternehmen tätig. Als Gründer, Geschäftsführer und Berater verschiedener digitaler Initiativen und Plattformen unterstützt er seit 2013 Unternehmen bei der digitalen Transformation, u.a. gründete er 2016 die Chemikalien-Metasuchmaschine ChemBid, deren Geschäftsführer er bis Ende 2020 war. Seit 2021 betreut er als Executive Advisor für die Business-Intelligence-Plattform Abrams World Trade Wiki Projekte und Partnerschaften im Chemiesektor. Bürger studierte an der Ruhr-Universität Bochum und absolvierte Executive-Education-Programme in Digital Business Strategy, Artificial Intelligence und Data Monetization Strategy an der Sloan School of Management am MIT.

und führen Geschäftsprozesse ein, die auf analytischen Erkenntnissen und Automatisierung beruhen. Sie schulen ihre Mitarbeiter in probabilistischem Denken, Data Storytelling, Statistik und anderen Fähigkeiten, die die Nutzbarkeit von Data Science erhöhen.

■ Marktverständnis

Marktverständnis ist die Fähigkeit, genaue Informationen über Märkte und ihre Teilnehmer zu sammeln, zu verknüpfen und zu strukturieren. Um fortgeschrittenes Markt-

Erkenntnisse über zentrale und latente Marktbedürfnisse gewinnen.

■ Data Governance

Data Governance stellt mit Hilfe von Datenstandards und Richtlinien die Verfügbarkeit, Sicherheit, Nutzbarkeit und Integrität der Daten im Unternehmen sicher. Sie mindert das Risiko einer ungenauen, unangemessenen oder unerwünschten Verwendung von Daten und gewährleistet, dass die Nutzung von Daten und Analysen mit den geltenden Gesetzen, Vorschriften und den Werten des Unternehmens übereinstimmt. Diese Fähigkeiten zu erlangen, bedeutet oft erhebliche Aufwände. Aus diesem Grund bieten in vielen Funktionsbereichen ganzheitliche, externe Systeme Lösungsansätze, die es ermöglichen Wertschöpfung durch Daten zu erreichen, ohne die genannten Fähigkeiten und technischen Infrastrukturen in Gänze selbst aufbauen zu müssen.

Datenbasierte Entscheidungsfindung

Insbesondere für die hoch geschäftsrelevanten Bereiche des Supply

Chain Managements, des Einkaufs, des Vertriebs, der Logistik etc. gibt es heute mächtige Business-Intelligence-(BI)-Systeme, die ihren Nutzern als ganzheitliche Lösung zur Verfügung stehen. Mit ihnen können Unternehmen unter Zuhilfenahme eines einzelnen bzw. einiger weniger externer Tools, in kurzer Zeit wertvolle Erkenntnisse aus großen Datenmengen extrahieren und datenbasiert Geschäftsentscheidungen fällen.

Während einige BI-Lösungen darauf beschränkt sind, aufbereitete Daten zur Verfügung zu stellen, geben andere Tools unmittelbare Handlungsempfehlungen als Resultat Machine-Learning-basierter Datenauswertungen an die Hand, die ihre Nutzer direkt bei der Entscheidungsfindung unterstützen.

Insbesondere Entscheider aus Supply Chain Management, Vertrieb, Einkauf oder Logistik können heute erheblich von diesen - meist Software-as-a-Service (SaaS) - Angeboten profitieren, die in diesen Sektoren bereits große Fortschritte erzielen.

Auch hier stehen Unternehmen also wie so oft vor der Entscheidung, Systeme, Infrastruktur, Fähigkeiten und Wissen selbst sukzessive intern aufzubauen oder von extern zu beziehen (Make or Buy). Eine allgemeingültige Herangehensweise gibt es auch hier nicht, da die Entscheidung von einer Vielzahl individueller Faktoren abhängt und aus diesem Grund immer im Einzelfall betrachtet werden sollte.

Im Zweifel sind insbesondere jene Unternehmen, die sich noch am Anfang oder im Aufbau eigener Data-Science-Infrastrukturen befinden, meist gut beraten, frühzeitig externe Lösungen mit einzubeziehen, um die enormen Chancen und Potenziale des Datenzeitalters rechtzeitig zu nutzen und von diesen zu profitieren.

Christian Bürger,
Executive Advisor, Abrams World Trade Wiki, Hamburg

■ buerger@abrams.wiki
■ www.abrams.wiki

Innerhalb des großen Datenrauschens existieren viele geschäftsrelevante Signale, die nur darauf warten entdeckt zu werden.

setzen, um aus Daten Erkenntnisse zu gewinnen. Organisationen mit fortgeschrittenen Data-Science-Fähigkeiten beschäftigen analytisch versierte Mitarbeiter, die evidenzbasierte Entscheidungen treffen,

Marktverständnis aufzubauen, sammeln und analysieren Unternehmen aus aktuellen und zuverlässigen Quellen Daten zu Marktentwicklungen, Wettbewerbern, Lieferanten und (potenziellen) Kunden, aus denen

Warum sich der Einsatz einer Cloud für Life Sciences lohnt

Heute führt für Unternehmen kein Weg mehr an Cloud-Lösungen vorbei. Sie sind Grundlage für den digitalen Wandel und führen grundlegende Veränderungen herbei, wie Unternehmen arbeiten. Auch Life-Sciences-Unternehmen stehen zunehmend unter Druck, sich den Veränderungen anzupassen. Wenn sie effektiv genutzt wird, kann eine Cloud-Lösung auch in regulierten Umgebungen dazu beitragen, die Kosten für Besitz, Betrieb und Wartung der IT-Infrastruktur und Anwendungen zu senken.

Für Unternehmen der Life-Sciences-Branche geht es bei den Vorteilen der Cloud aber nicht nur darum, ihr Geschäft zu rationalisieren, Kosten zu senken oder die Lieferkette zu optimieren. Vielmehr geht es um die Fähigkeiten, Daten zu erschließen, effizienter über das gesamte Ökosystem hinweg zusammenzuarbeiten, Patienten oder Gesundheitsdienstleister stärker einzubinden und die Unternehmenskultur so zu verändern, dass

die neuen Arbeitsweisen angenommen werden. Und all das muss passieren, ohne dabei die Qualität, die Produktwirksamkeit, die Kontinuität der Lieferkette und – allen voran – die Patientensicherheit zu beeinträchtigen.

Darauf sollten Sie bei der Einführung einer Cloud im regulierten Umfeld achten

Der Einstieg in die Cloud für ERP-Zwecke bringt einerseits zahlreiche Vorteile mit sich, einschließlich interner IT-Kosteneinsparungen. Andererseits sollten Sie bedenken, dass Sie Zeit und Ressourcen für die laufende Qualitäts- und Compliance-Überwachung benötigen. Sie müssen Ihren Cloud Solution Provider (CSP) und das von ihm bereitgestellte System kontinuierlich überwachen, einschließlich regelmäßiger Audits und (erneuter) Validierung Ihres Systems, wenn Upgrades durchgeführt werden.

Sie können die IT auslagern, nicht jedoch Ihre regulatorische Verantwortung. Die Kosten hierfür sollten sich danach richten, was erforderlich ist, um die mit dem Cloud-Service-Modell verbundenen Risiken, das Risiko der in die Cloud überführten GXP-kritischen Daten oder ERP-Anwendung selbst



Lernen Sie im kostenlosen Whitepaper „Compliance in der Cloud“ die Vorteile und Herausforderungen der Cloud in Life Sciences Unternehmen kennen.

und die mit dem CSP verbundenen Risiken zu mindern.

Natürlich sollten diese Kosten vor Vertragsabschluss geschätzt und zu den vom CSP angegebenen Servicekosten addiert werden. Nur so lassen sich die tatsächlichen

Kosten für den Wechsel von On-Premises-ERP zu Cloud-ERP ermitteln.

Die Risiken einer Cloud sollten von Software-Branche-Expert*innen abgeschätzt werden. So können

sie in den meisten Fällen gemildert werden.

Der richtige Zeitpunkt für Cloud ist jetzt

Für die regulierten Unternehmen, die sich noch nicht ernsthaft mit

dem Potenzial von ERP-Systemen auseinandergesetzt haben, die als Cloud-Service angeboten werden, ist es jetzt an der Zeit, in das Thema einzutauchen: Sie sollten jetzt eine Strategie entwickeln, die Ihren Compliance-Anforderungen entspricht, und von einer der bedeutendsten Verbesserungen im ERP-Markt seit Jahrzehnten profitieren.

Sie wollen mehr erfahren? Im Whitepaper von NTT DATA Business Solutions lernen Sie:

- welche Auswirkungen der Einsatz eines Cloud-basierten ERP-Systems in einer regulierten Umgebung hat,
- wie viel Kontrolle Ihr Cloud Service Provider übernehmen darf,
- wie Regulierungsbehörden mit der Cloud umgehen,
- wer die Infrastruktur und die Anwendungen kontrolliert und qualifiziert,
- wie Sie ein SaaS-ERP-System validieren können.
- Plus: Checklisten zur Anbieterbewertung und für Vereinbarungen mit dem Cloud Service Provider.

Link zum Whitepaper:
<https://itel.li/whitepaper-cloud>

NTT DATA
Trusted Global Innovator